

Samtgemeinde Schöppenstedt
I-Hg/Ba

Niederschrift

über die

**öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schulen und
Kindertagesstätten Nr. KiTa 8/008**

vom **22.10.2009**

Sitzungsort: Schöppenstedt, Rathaus, großer Saal, 2. OG

Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 18:55 Uhr

Anwesend sind:

Gruppe SPD / Grüne

Heinrich Ringel

Vertretung für Herrn Rüdiger
Bobka

Bernhard Schmidt

Vertretung für Herrn Peter Mohr

Carola Trussner

Rudolf Wollrab

Gruppe CDU / FDP

Hubert Piper

Dirk Rautmann

Vertretung für Frau Margret von
Langendorff

Jan Willeke

Vertretung der Kindertagesstätten in freier Trägerschaft

Sabine Römling

Vertretung für Frau Johanna
Kunert

Vertretung der Lehrerschaft

Inke Vahldiek

Vertretung der Elternschaft

Sigrid Lautenbach-Kliebisch

Anja Rösner

Verwaltung

Ruth Naumann

Dieter Hergesell

zugleich als Protokollführer

Vorsitz: Carola Trussner

Es fehlen:

Vertretung der Lehrerschaft

Ulrike Pietsch

Gäste:

Besucher: 30

Pressevertreter: 1_

Ergebnis der Sitzung:

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1.:	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
---------------------	--

Frau Trussner eröffnet um 18 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 2.:	Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
---------------------	--

Frau Trussner stellt die Tagesordnung in der Fassung der Einladung vom 08.10.2009 fest.

Zu Punkt 3.:	Genehmigung der Niederschrift über die 7. Sitzung des Ausschusses für Schulen und Kindertagesstätten vom 25.05.2009
---------------------	--

Beschluss:

Die Niederschrift über die 7. Sitzung des Ausschusses für Schulen und Kindertagesstätten vom 25.05.2009 wird in Form und Fassung genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zu Punkt 4.:	Kostenausgleich für die Betreuung gemeindefremder Kinder in Kindertageseinrichtungen; hier: Vereinbarung mit der Stadt Braunschweig - erneute Beratung -
---------------------	---

RDS-Nr. SG 8/149 vom 05.02.2009

Nachdem sich Herr Rautmann verwundert über die erneute Aufnahme dieses Themas in die Tagesordnung äußert, erläutert Herr Hergesell, dass eine Entscheidung bisher dazu nicht ergangen sei und die Stadt Braunschweig auf ihre Anfrage vom 18. Dezember 2008 eine Antwort erwarte. Er hebt hervor, dass eine vertragliche Regelung vor der Aufnahme eines fremden Kindes in die Kindertagesstätte eine verbindliche Einflussnahme der Samtgemeinde ermögliche, was ohne Vereinbarung nicht unbedingt gegeben sei. Wenn eine solche Vereinbarung nicht bestehe, könne der Fall eintreten, dass die Samtgemeinde im Nachhinein zur Kasse gebeten werde, ohne sich wirksam dagegen wehren zu können.

Frau Naumann ergänzt, dass die Thematik auch mit den Hauptverwaltungsbeamten des Landkreises Wolfenbüttel erörtert worden sei. Die festgelegten Beträge entsprächen denen, wie sie in der Grundsatzvereinbarung zwischen den Trägern der Kindertagesstätten im Landkreis vereinbart seien, sodass auch ein Großteil der Träger diese Vereinbarung mit der Stadt Braunschweig bereits geschlossen habe. Wenn hier heute noch Bedenken bestünden, könne auf die Abgabe einer Beschlussempfehlung auch verzichtet und die Entscheidung direkt im nächsten Samtgemeindeausschuss getroffen werden.

Eine Beschlussempfehlung ergeht nicht.

Zu Punkt 5.: Freiwilliges Soziales Jahr im Kindertagesstättenbereich
--

RDS-Nr. SG 8/171 vom 07.08.2009

Beschlussempfehlung:

In der Kindertagesstätte Schöppenstedt II „Rasselbande“ wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle für ein Freiwilliges Soziales Jahr eingerichtet. Über die Durchführung ist mit dem Dachverband der Elterninitiativen Braunschweigs e.V. eine entsprechende Vereinbarung auf der Grundlage der Anlagen zur RDS-Nr. 8/171 zu schließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zu Punkt 6.: Prüfung der Einführung einer offenen Ganztags-

schule an der GS Schöppenstedt

RDS-Nr. SG 8/187 vom 22.09.2009

Herr Hergesell fasst ausführlich das Ergebnis der Prüfung gem. den Anlagen zur RDS Nr. SG 8/187 zusammen.

Frau Vahldiek erklärt, dass positiv zur Kenntnis genommen werde, dass viele Bedenken der Schule in das Ergebnis der Prüfung eingeflossen seien und hebt hervor, dass die Schule dem positiv gegenüberstehe, da insbesondere auch der Hinweis auf das Erfordernis einer sozialpädagogischen Kraft berücksichtigt worden sei. In der Erarbeitung eines pädagogischen Konzeptes bittet sie schon jetzt, dass die Samtgemeinde daran mit einem Vertreter mit Entscheidungskompetenz mitwirke, um nicht von vornherein in eine nicht tragbare Sackgasse zu gelangen. Eine solche Vorberatungsgruppe müsste aus Vertretern der Schule (Lehrkräfte, Eltern) und der Samtgemeinde bestehen. Wichtig sei es auch, dass der Antrag erst dann gestellt werde, wenn das Konzept abschließend stehe. Wenn dies bis zum 01.12. nächsten Jahres nicht gelinge, sei es besser, die Sache zu verschieben, damit die Einführung dann auch reibungslos gelinge. Des Weiteren weist sie auf die genannten Kosten hin, die sie in der dargestellten Form als am absolut unteren Bereich liegend bewertet. Allein die Kosten des Mittagessens seien noch mit 3.600 € hinzuzurechnen. Wenn weitere Gruppen eingerichtet würden, würden natürlich noch mehr Kosten entstehen.

Auf die Frage von Herrn Rautmann nach den Auswirkungen für die Schülerbeförderung verweist Herr Hergesell auf die Zuständigkeit des Landkreises, der insoweit in die Konzepterarbeitung einzubinden sei. Unmittelbare Kosten für die Samtgemeinde würden daraus nicht entstehen.

Frau Trussner stellt fest, dass eine Beschlussempfehlung nicht gegeben werden könne und weitere Fraktionsberatungen erforderlich seien.

Zu Punkt 7.: Prüfung der Verlagerung der KiTa Hummelburg in die Grundschule Schöppenstedt

RDS-Nr. SG 8/188 vom 23.09.2009

Herr Hergesell erläutert zusammenfassend das Ergebnis der Prüfung.

Herr Rautmann stellt fest, dass es keine Frage sei, dass eine Verlagerung nicht möglich sei. Dennoch sei dieser Punkt Teil

eines Gesamtkomplexes, sodass darüber nicht isoliert beschlossen werden könne.

Herr Wollrab erklärt, dass die Gruppe weiteren Beratungsbedarf habe, sodass auch sie keine Empfehlung geben könne.

Zu Punkt 8.: Bedarfsentwicklung für die Kindertagesstätten in der Samtgemeinde Schöppenstedt
--

RDS-Nr. SG 8/189 vom 25.09.2009

Herr Hergesell erläutert ausführlich die Sitzungsvorlage und weist auf den ungebrochenen Trend des Rückgangs der Einwohnerzahlen hin, der in Verbindung mit der Kostenentwicklung Entscheidungen erfordere. Dazu fasst er den Inhalt der Ratsdrucksache in den wesentlichen Aussagen zusammen. Zum Beschlussvorschlag 1 bittet er im Alternativvorschlag um Korrektur der Jahreszahl von 2008/09 in 2009/10.

Auf die Frage von Frau Rösner, inwieweit es für den Fortbestand des Kindergartens Uehrde Alternativen gebe, erläutert Herr Hergesell kurz die in der Anlage 3 zur Sitzungsvorlage dargestellten wesentlichen Varianten.

Herr Rautmann bekräftigt, dass die Gruppe nach wie vor die Auffassung vertrete, dass in jeder Gemeinde eine Kindertagesstätte bestehen bleiben sollte. Der Besuch der Einrichtung auch von auswärtigen Kindern zeige, dass dort in der eingruppigen Einrichtung gute Arbeit geleistet werde. Es wäre kontraproduktiv, wenn man die jetzt aufgenommene Arbeit des Fördervereins dadurch zerstöre, in dem man die Einrichtung schließe, wo doch gerade der Förderverein damit begonnen habe, die Attraktivität der Einrichtung zu steigern und neue Kinder zu gewinnen.

Herr Wollrab erklärt, dass die Gruppe eine Entscheidung nicht geben könne, da hier weitere Beratungen erforderlich seien. Auch die Gruppe sei daran interessiert, eine Entscheidung über eine Schließung abzuwenden, ob dies gelinge, bleibe den weiteren Erörterungen vorbehalten.

Herr Hergesell verweist auf die ergänzend vorgelegte Tischvorlage, die einen Ausblick auf die in den vier Kindertagesstätten jeweils entstehenden Kosten des Jahres 2010 gebe und der Gebührenkalkulation der letzten Überprüfung entnommen worden sei (mit aktualisierten Kinderzahlen).

Nach einer kurzen Bemerkung Herrn Willekes zu dem Betriebskostenvergleich verweist Frau Naumann auf das Hauptproblem der

fehlenden Kinder. Die Samtgemeinde habe allein im letzten halben Jahr über 100 Einwohner verloren. Wenn man die Gründe hierfür prüfe, dann sei augenfällig, dass in den weit überwiegenden Fällen der Grund des Wegzugs arbeitsplatzbedingt sei, gerade von Familien, die im Aufbau begriffen seien und schon Kinder hätten. Viele hätten angegeben, ggf. wieder zurückkommen zu wollen. Sie seien dann jedoch in einem Alter, in dem ihre Kinder dem Kindergartenalter entwachsen seien. Sie verweist darauf, dass die Samtgemeinde gerade im Kindertagesstättenwesen in den vergangenen Jahren viel getan habe, um die Attraktivität der Einrichtungen zu erhalten und zu steigern, so dass die fehlende Auslastung darin nicht ihren Grund haben könne.

Der Wunsch von Herrn Wollrab, auch die Zahlen der Schöppens-tedter Einrichtungen aufzugliedern, ist, wie Herr Hergesell erläutert, nicht erfüllbar.

Frau Trussner stellt fest, dass eine Beschlussempfehlung nicht gegeben wird.

Zu Punkt 9.: Anfragen und Mitteilungen

Zu Punkt 9.1.: Anfragen und Mitteilungen der Mitglieder
--

Liegen nicht vor.

Zu Punkt 9.2.: Anfragen und Mitteilungen der Verwaltung
--

Liegen nicht vor.

Zu Punkt 10.: Schließung der öffentlichen Sitzung
--

Frau Trussner schließt mit einem Dank für die Mitarbeit die Sitzung um 18:55 Uhr.

Zu Punkt 11.: Einwohnerfragestunde

Aus dem Schulvorstand der Grundschule Schöppenstedt äußert sich Frau Behrens kritisch zu den dargestellten Kosten des Betriebs einer offenen Ganztagschule, die sie für unterschätzt halte.

Die Vorsitzende

Der Protokollführer

Die Samtgemeinde-
bürgermeisterin

Trussner

Hergesell

Naumann